

WIENER SYMPHONIKER

„Kennt ihr schon... Mendelssohn?“

**Ein Konzert bei den
Mendelssohns Bartholdys**

**Unterrichtsmaterial als Vorbereitung auf das
Schulkonzert der Wiener Symphoniker im
Wiener Konzerthaus, Großer Saal**



12.01.2024, 10:00Uhr

(für Schüler:innen von 6-11 Jahren)

Dirigentin: Marie Jacquot

Moderatorin: Lilian Genn

Solo-Violine: Dalibor Karvay

Liebe Lehrer:innen,

Bei unserem Konzert „Kennt ihr schon... Mendelssohn?“ hören die Schüler:innen einige der bekanntesten Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy, unter anderem den Hochzeitsmarsch oder Ausschnitte aus dem Violinkonzert, sowie einen Ausschnitt aus einem Streichquartett seiner Schwester Fanny.

Bei einigen Stücken können die Kinder im Saal auch selbst mitmachen und dazu singen und tanzen.

Das Konzert wird eine „festliche Matinee bei den Mendelssohns“ sein, daher würden wir uns freuen, wenn Ihre Schulklassen mit kleinen Kostümteilen ins Konzerthaus kommen – die Mädchen mit Blumenschmuck im Haar und die Buben mit eine Biedermeier-Krawattenschleife um den Hals. Die Anleitungen sowie Bilder zur Inspiration finden sie auf Seite 23.

In diesem Unterrichtsmaterial stellen wir die beiden Geschwister vor. Es wird aus dem Leben, und vor allem der Kindheit von Felix und Fanny erzählt. Speziell im Fokus steht auch die besondere Beziehung zwischen den beiden Geschwistern, die ein Leben lang unzertrennlich waren. Und natürlich wird auch die Musik von Felix und Fanny beschrieben. Außerdem gibt es viele kreative, musikalische Aktivitäten, mit denen die Schüler:innen die Musik und die Lebenswelt von Felix und Fanny näher kennenlernen können. Es gibt Bastelideen, ein Mitsing-Lied von Felix Mendelssohn auf Seite 21, das die Kinder im Konzert singen werden, Höraufgaben und vieles mehr.

Bei manchen Aufgaben finden Sie die Anmerkung „Wird im Workshop gemacht!“. Falls Sie für Ihre Klasse einen Workshop gebucht haben, können Sie diese Übungen auslassen, da wir sie gemeinsam mit den Musiker:innen beim Workshop durchführen werden.

Wir wünschen Ihnen eine gute Konzertvorbereitung und freuen uns schon auf ein schönes Konzert „bei den Mendelssohns“!

Herzliche Grüße,

Bettina Büttner-Krammer, Lena Moormann und die Wiener Symphoniker

INHALT

Konzertprogramm	S. 4
Steckbriefe	S. 5
Hintergrundinformationen	S. 6
Felix Mendelssohns Leben	S. 6
Fanny Mendelssohns Leben	S. 9
Unzertrennliche Geschwister	S. 11
Die Musik von Felix	S. 13
Die Musik von Fanny	S. 15
Die Geige	S. 16
Mitwirkende	S. 17
Mach mit!	S. 19
Italienische Melodien	S. 19
Was hörst du?	S. 20
Sonntagskonzert bei Fanny	S. 21
Frühlingslied	S. 21
Es wird gebastelt	S. 23
Nächtliche Waldklänge	S. 27
Fannys Tagebuch	S. 29
Quiz	S. 30
Musikalische Briefe	S. 31
Quellen	S. 32

KONZERTPROGRAMM

FANNY MENDELSSOHN

Streichquartett in Es-Dur

Ausschnitt

FELIX MENDELSSOHN

Gruß op. 19 No. 5 „Frühlingslied“

Symphonie Nr. 4 in a-Dur op. 90 „Italienische“

Ausschnitt aus dem 1. Satz

Symphonie Nr. 3 in a-Moll op. 56 „Schottische“

Ausschnitt aus dem 1. Satz

Violinkonzert in e-Moll op. 64

Ausschnitt aus dem 1. Satz

Ausschnitt aus dem 3. Satz

Ein Sommernachtstraum op. 61

Tanz der Rüpel

Notturmo

Hochzeitsmarsch

FANNY MENDELSSOHN

GEBOREN: 14. NOVEMBER 1805



GESCHWISTER: FELIX, REBECCA, PAUL

BERUF: KLAVIERSPIELERIN,

LIEBLINGSORT: ITALIEN

LIEBLINGSINSTRUMENT: KLAVIER

FELIX MENDELSSOHN

GEBOREN: 3. FEBRUAR 1809



GESCHWISTER: FANNY, REBECCA, PAUL

BERUF: KOMPONIST

LIEBLINGSORTE: LEIPZIG, BAD SODEN

LIEBLINGSINSTRUMENT: GEIGE

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

FELIX MENDELSSOHN'S LEBEN



Geboren am 3. Februar 1809 in Hamburg

Gestorben am 4. November 1847 in Leipzig

Felix Mendelssohn Bartholdy war das zweite Kind einer bekannten und reichen Hamburger Familie. Er hatte eine ältere Schwester und zwei jüngere Geschwister. Seine ältere Schwester Fanny und er waren ihr ganzes Leben lang unzertrennlich. Die zwei Geschwister teilten die gleichen Interessen und hatten beide großes Talent für die Musik.

Kindheit

Die Familie wohnte in Berlin in einer prachtvollen Villa mit riesigem Garten. Dort wurden Felix und seine Geschwister auch unterrichtet – sie gingen nämlich nicht in die Schule, sondern erhielten ihren Unterricht zu Hause. Ihre Lehrer waren die besten Professoren der Stadt. Sie brachten ihnen Latein, Griechisch, Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch, Mathematik, Zeichnen, Turnen, Tanzen, Reiten und Schwimmen bei. Die Kinder hatten also den ganzen Tag über viel zu tun.

Trotzdem blieb ihnen immer ein bisschen Zeit, um im Garten zu spielen, zu zeichnen oder spannende Bücher zu lesen.

Musikalisches Talent

Felix und Fanny verbrachten außerdem viel Zeit mit Musik. Sie hatten Musikunterricht und lernten komponieren und Geige spielen. Ihre Mutter brachte ihnen auch Klavierspielen bei. Felix und Fanny hatten beide ein außergewöhnliches Talent für die Musik. Sie traten als Kinder schon auf, meistens bei den Konzerten, die ihre Familie jeden Sonntag veranstaltete. Zu diesen Konzerten kamen viele Freunde und Bekannte der Familie und auch berühmte Künstler:innen und Musiker:innen ihrer Zeit.



Felix schrieb mit zwölf sein erstes großes Stück und durfte dann selbst das Orchester bei einem der Sonntagskonzerte dirigieren. Dazu musste er sich auf einen Hocker stellen, um alle gut sehen zu können. Als junger Erwachsener unternahm Felix viele Reisen. Er lebte für einige Zeit in Italien, Frankreich und England, und schrieb auch Musik, die zu diesen Ländern passte.

Religion in der Familie

Die Mendelssohns waren eine jüdische Familie. Als Felix 7 Jahre alt war, ließen die Eltern alle vier Kinder protestantisch taufen – erst seit diesem Zeitpunkt nahmen sie den Namen Bartholdy an, der von Felix' Onkel kam. Vermutlich führten starke anti-jüdische Anfeindungen dazu, dass die Familie diese Entscheidung getroffen hatte.

Arbeit als Komponist und Dirigent

Durch seine Reisen wurde Felix als Komponist bald sehr bekannt. Doch neben seiner Arbeit als Komponist arbeitete er auch in verschiedenen Orchestern, wo er dirigierte, Stücke für Aufführungen aussuchte und sich um die Konzerte kümmerte.

Wann immer er auf Reisen und nicht zu Hause in Berlin war, schrieb er seiner Schwester Fanny viele Briefe, in denen er ihr erzählte, was er alles erlebte, und in denen er ihr auch oft seine neue Musik schickte.

Felix privat

Felix hatte neben der Musik noch einige andere Interessen. Er konnte zum Beispiel sehr schön malen. Auf seinen Reisen schrieb er deswegen nicht nur Musik, sondern malte auch kleine Bilder von den Landschaften, in denen er unterwegs war. Auch in seinen Briefen konnte man oft kleine Zeichnungen finden. Außerdem ging er gerne reiten oder schwimmen.

Mit 30 Jahren heiratete Felix die Sängerin Cécile Jeanrenaud. Sie lernten sich kennen, als Cécile in einem Chor sang, den Felix dirigierte, und hatten zusammen fünf Kinder. Cécile begleitete Felix oft auf seine Konzertreisen. Und obwohl Felix mit seinen Konzerten und Kompositionen sehr erfolgreich war, sehnten sich doch beide nach etwas mehr Ruhe und Familienzeit, was bei seiner großen Berühmtheit allerdings schwierig war. Denn er war immer unterwegs und hatte viel zu tun: zwischen Dirigieren, Komponieren und Reisen blieben wenig Zeit für Erholung. Pausen gab es für Felix dann vor allem im Sommer, wenn er auf Sommerfrische nach Bad Soden fuhr.

Felix wurde nicht besonders alt. Etwa ein halbes Jahr nachdem seine geliebte Schwester Fanny gestorben war, starb auch Felix an einem Schlaganfall, mit nur 48 Jahren.

Dieses Portrait von Felix malte Fannys Ehemann, Wilhelm Hensel.



FANNY MENDELSSOHN'S LEBEN



Geboren am 14. November 1805 in Hamburg

Gestorben am 14. Mai 1847 in Berlin

Fanny Mendelssohn war die älteste Tochter einer reichen und bekannten Hamburger Familie. Besonders mit ihrem vier Jahre jüngeren Bruder Felix war sie ihr Leben lang eng verbunden. Fanny wuchs zuerst in Hamburg und dann in Berlin in einer großen Villa mit prachtvollem Garten auf, wo sie gemeinsam mit ihren Geschwistern zu Hause unterrichtet wurde.

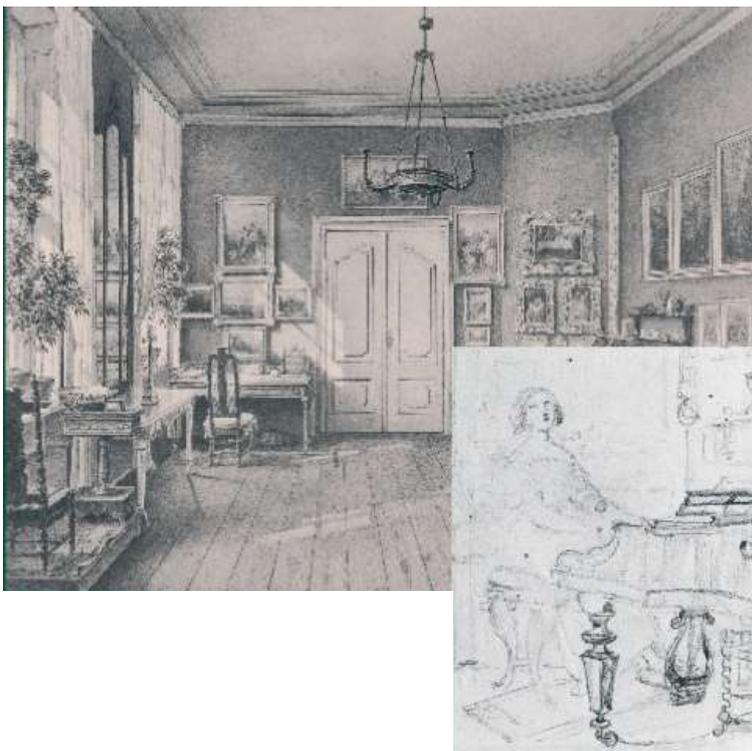
Kindheit

Gemeinsam mit Felix bekam Fanny schon früh Musikunterricht. Die beiden Geschwister lernten Klavier und Geige und auch Komponieren, und stellten sich als außerordentlich begabt heraus. Besonders das Komponieren machte ihnen sehr viel Spaß. Erste Kompositionen schrieb Felix mit zehn und Fanny mit etwa 15 Jahren. Neben dem Komponieren war Fanny außerdem eine talentierte Klavierspielerin. Weil sie aber eine Frau war, durfte sie nicht, wie ihr Bruder Felix, einfach Komponistin werden und selbst ihre Musik veröffentlichen. Ihr Vater verbot es ihr sogar, die Musik zu ihrem Beruf zu machen. Zu Fannys großem Bedauern dachte auch ihr engster Vertrauter, ihr Bruder Felix, so. Sie war sehr wütend darüber, aber sie hielt sich an die Vorgaben von Vater und Bruder.

Musik auf Umwegen

Mit 17 Jahren lernte Fanny ihren zukünftigen Mann Wilhelm Hensel kennen, der Maler war. Er unterstützte ihren Traum und Fanny konnte komponieren und Musik machen, allerdings ohne öffentliche Auftritte. Zumindest in ihrem Zuhause konnte sie sich also einen Ort schaffen, an dem sie ihre Kompositionen teilen konnte: jede Woche veranstaltete sie in ihrem Haus in Berlin die sogenannten Sonntagskonzerte. Dazu kamen immer viele Besucher:innen, Freund:innen und Bekannte, und auch berühmte Künstler:innen, Sänger:innen und Musiker:innen. Bei diesen Konzerten blühte Fanny auf. Sie hatte eine Bühne, auf der sie ihre Kompositionen aufführen konnte. Auch als Dirigentin trat Fanny bei diesen Konzerten auf. Sie suchte außerdem die Musik aus, sang im Chor oder spielte Klavier. Während ihr Bruder Felix auf Reisen war, blieb Fanny also meistens in Berlin und veranstaltete ihre Hauskonzerte. Aber eine ganz besondere Reise unternahm sie auch selbst: sie lebte mit ihrem Mann für ein Jahr in Italien, wo sie komponierte und viele andere Komponist:innen kennenlernte.

Fanny führte viele Jahre lang ein Tagebuch, in dem sie ihre Erlebnisse festhielt, über die Musik und ihr Leben schrieb. Mit 41 Jahren starb Fanny an einem Schlaganfall, als sie gerade dabei war, ein weiteres Sonntagskonzert vorzubereiten. Und obwohl nur wenige von Fannys Kompositionen zu ihren Lebzeiten veröffentlicht wurden, sind Musik-Forscher:innen jetzt dabei, die schöne Musik von Fanny wiederzuentdecken und ihre Kompositionen zur Aufführung zu bringen, und heute ist es auch für Frauen möglich, Komponistinnen und Dirigentinnen sein.



FELIX UND FANNY – UNZERTRENNLICHE GESCHWISTER

Verbunden in Musik

Fanny und ihr vier Jahre jüngerer Lieblingsbruder Felix waren, seit sie klein waren, die besten Freunde. Sie verstanden sich sehr gut und verbrachten immer viel Zeit zusammen. Ihr ganzes Leben lang vertrauten sie sich ihre Geheimnisse an und hielten zusammen.



Gemeinsame Kindheit

Als Kinder einer reichen und angesehenen Familie wuchsen Felix und Fanny unbeschwert auf. Sie machten oft gemeinsam Musik, am Klavier, auf der Geige oder mit Gesang. Außerdem lasen die zwei Geschwister sehr gerne, und sie konnten sich stundenlang über die Geschichten in ihren Lieblingsbüchern unterhalten. So entstand auch die Musik für „Ein Sommernachtstraum“. Felix und Fanny lasen gemeinsam das Theaterstück von Shakespeare, und Felix komponierte dann ein Stück dazu.

Überhaupt liebten es beide, zu komponieren. Sie spielten sich gegenseitig neue Kompositionen vor und beratschlagten zusammen, wenn ein Stück nicht gelingen wollte. „Sie kannten jede Note voneinander“, hieß es über sie. Wenn ein Stück dann

fertig war, führten sie es im Garten des Hauses oder im Salon für Freunde und Familie vor.

Hast du auch Geschwister? Versteht ihr euch gut, so wie Fanny und Felix, oder liegt ihr euch öfter in den Haaren?

Briefe, Briefe, Briefe

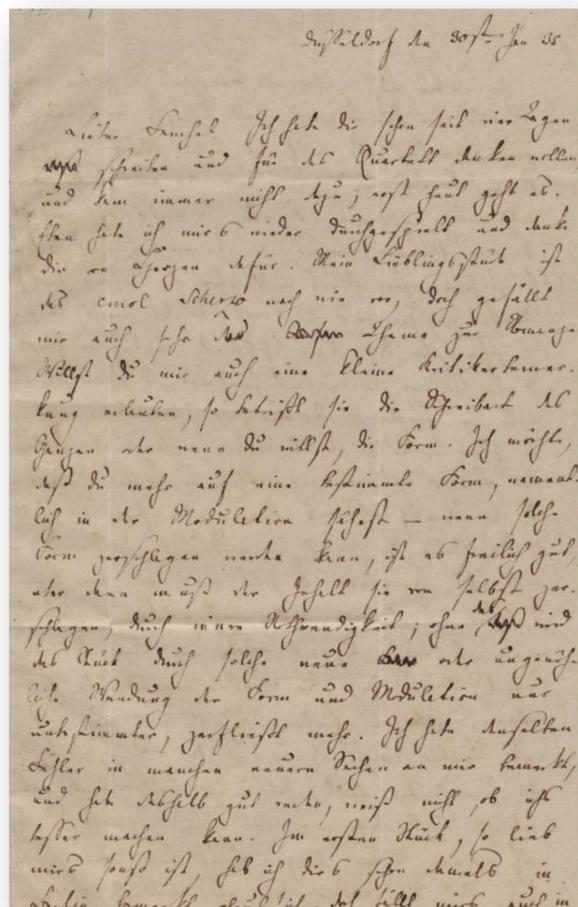
Bereits als Kinder schrieben sich Felix und Fanny Briefe, wann immer sie nicht zusammen waren. Darin sieht man, dass Fanny als ältere Schwester schon manchmal streng sein konnte: „*Ich hoffe (um recht hofmeisterlich zu werden) daß Du Dich recht vernünftig aufführst, und der Erziehung Deiner Hausmeisterin Ehre machst.*“, schrieb Fanny mit 16 an ihren zwölfjährigen Bruder.

Als Felix später viele Reisen unternahm, setzen sie ihre Briefgespräche fort. Sie unterhielten sich über ihre Kompositionen, über ihre Erlebnisse und immer wieder schrieben sie, dass sie einander vermissten.

„*Du fehlst einem spät und früh! Die Musik besonders will gar nicht rutschen ohne Dich*“, schrieb Fanny ihrem Bruder.

Und Felix schrieb in einem späteren Brief: „*Von heute an wird unsere Tür bis 12 Uhr [...] geschlossen bleiben, und dann bekommt man endlich mal die Zeit seiner Schwester einen längeren Brief zu schreiben.*“

Hier ist ein Original-Brief, den Felix 1835 an Fanny geschrieben hat, als er 26 Jahre alt war.

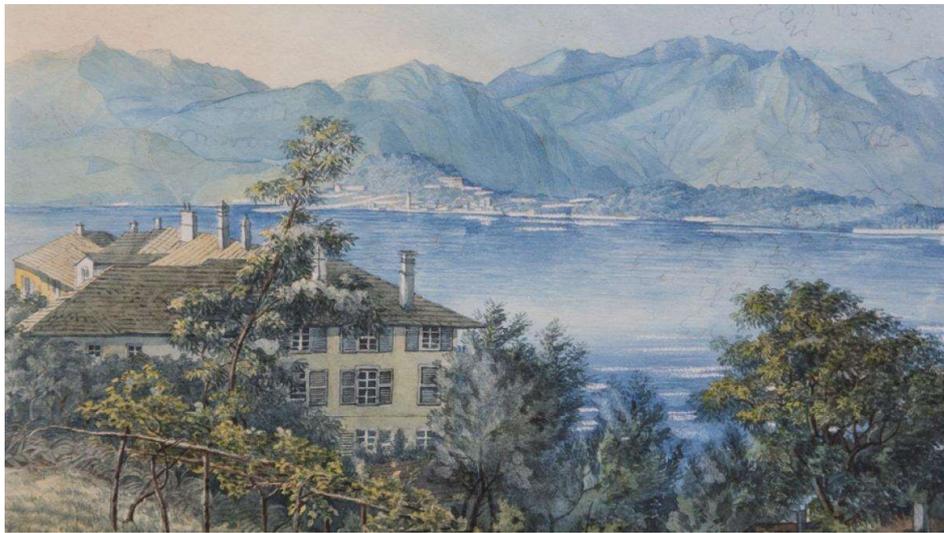


DIE MUSIK VON FELIX

Vielfältig und bunt gemischt

Felix schrieb viele verschiedene Arten von Musik: Lieder mit Chor, Stücke für Klavier, Orchestermusik und noch einige andere Werke. Sehr gerne komponierte er für Geige und Klavier.

Auch auf seinen Reisen komponierte er sehr viel. Oft bekam er unterwegs Ideen, die zur Kultur oder der Landschaft passten, in der er gerade war. So schrieb er zum Beispiel die Schottische oder die Italienische Symphonie. In Italien malte Felix außerdem dieses Bild von einer Landschaft, die ihm besonders gut gefiel.



Über welches Land würdet ihr Musik schreiben? Wie könnte sie klingen? Welche Instrumente könnten vorkommen, welchen Rhythmus oder welche Stimmung hätte sie?

Obwohl Felix es liebte, zu komponieren, fiel es ihm nicht immer leicht. Denn er wollte natürlich, dass alles an seiner Musik perfekt passte, und deswegen dauerte es manchmal mehrere Jahre, bis eine Komposition fertig war. Für das Violinkonzert, das ihr im Konzert hören werdet, brauchte er zum Beispiel sechs Jahre. Andere Stücke schrieb er ganz schnell und ohne Probleme, und brauchte für manche nur einige Wochen.

Ein Sommernachtstraum

Ein Stück von Felix, das schon damals berühmt war, ist auch heute noch auf der ganzen Welt bekannt: der Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum“.

Kennt ihr den Hochzeitsmarsch?

Hier kann das Stück vorgespielt und dann in der Klasse besprochen werden: wie würdet ihr die Musik beschreiben? Findet ihr, dass sie romantisch klingt? Was fällt euch dazu ein?

Hier sieht man die handgeschriebene Noten von Felix' berühmtem Stück. Man nennt diese Art von Noten Partituren und kann darauf sehen, was die einzelnen Instrumente spielen: links steht der Name des Instruments und rechts die dazugehörigen Noten. Dirigent:innen haben immer solche Noten, damit sie genau wissen, wer wann drankommt und einen guten Überblick haben.



Das Violinkonzert

„Ich möchte dir ein Violin-Concert machen für den Winter, [...] dessen Anfang mir keine Ruhe lässt“, schrieb Felix an seinen Freund, den Geiger Ferdinand David. Ferdinand kam oft zu den Sonntagskonzerten der Mendelssohns vorbei und war eng mit Felix befreundet. Deswegen wollte Felix dieses Konzert für ihn schreiben. Zum Glück erzählte er ihm davon. Denn ohne Ferdinand und seine guten Worte hätte Felix das Konzert öfter am liebsten weggeworfen. Aber so wurde es nach harter Arbeit schließlich nach sechs Jahren fertig und Ferdinand bekam sein Konzert, das er wunderschön aufführte.

DIE MUSIK VON FANNY

Fanny komponierte, genau wie Felix, viele verschiedene Arten von Musik: Klavierstücke, Musik für Streichinstrumente und Musik für Chor. Besonders oft schrieb sie Lieder, die mit Klavier begleitet werden. Fanny konnte auch außerordentlich gut und schön Klavier spielen, weswegen sie vermutlich auch so gerne für Klavier komponierte.



Fannys Noten wurden oft von ihrem Mann Wilhelm mit Zeichnungen verziert, so wie hier. Fanny komponierte das Stück und schrieb die Noten auf, und Wilhelm zeichnete ein kleines Bild, das dazu passte.

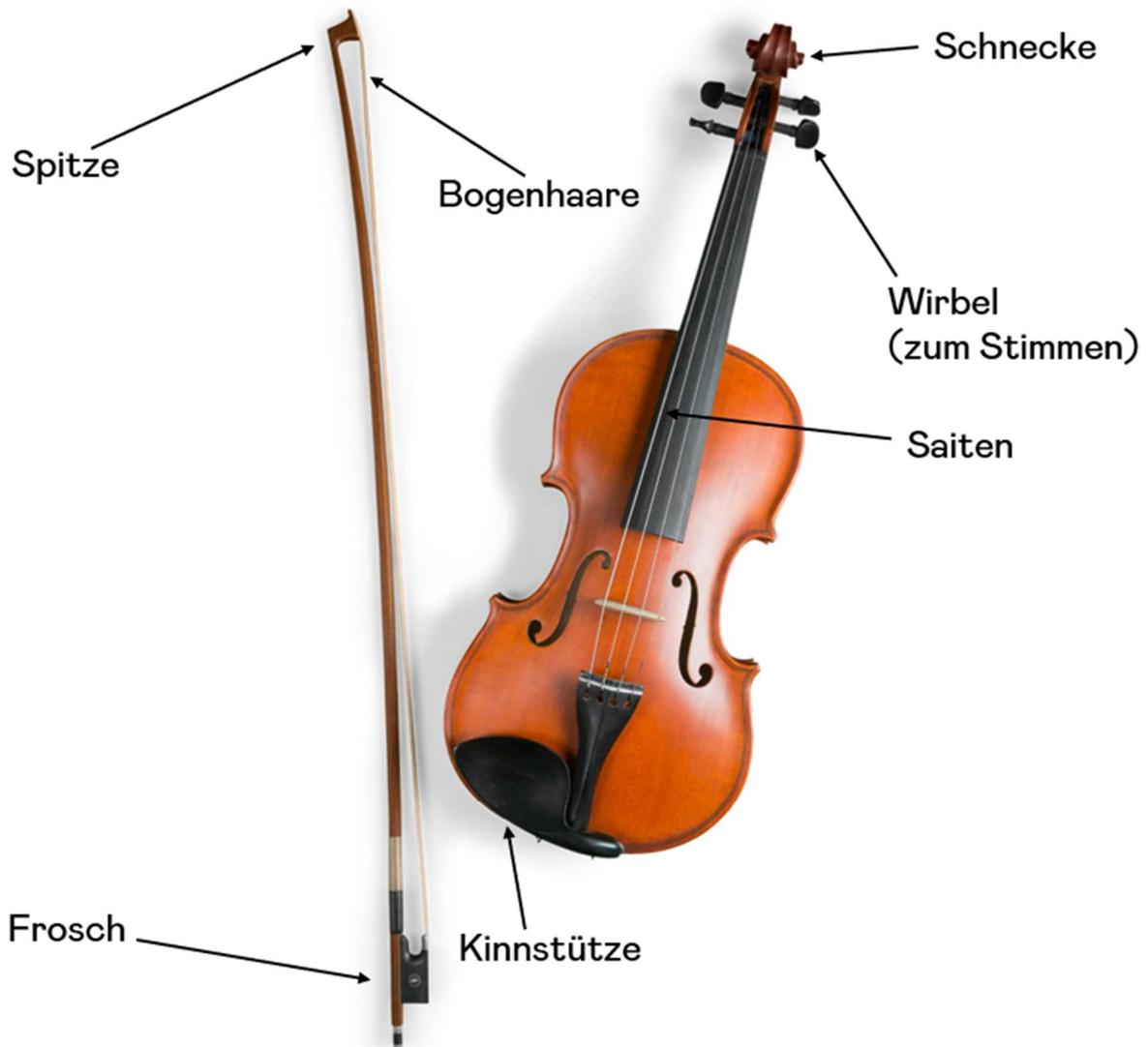
Was würdest du lieber machen: zeichnen oder komponieren?

Am Anfang durfte Fanny ihre Kompositionen gar nicht veröffentlichen – ihr Vater und auch ihr Bruder Felix hatten es ihr verboten. Um die Kompositionen seiner Schwester trotzdem in die Welt hinauszubringen, schrieb Felix einfach seinen Namen drauf und veröffentlichte sie so. Erst später in ihrem Leben nahm Fanny all ihren Mut zusammen und veröffentlichte ihre Kompositionen unter ihrem eigenen Namen, Fanny Hensel.

DIE GEIGE

Die Geige (oder Violine) ist ein Saiteninstrument. Bei Saiteninstrumenten muss man über eine Saite streichen, um einen Ton zu erzeugen. Dazu verwendet man einen Bogen, der mit Pferdehaaren bespannt ist.

Die Geige hat vier Saiten, die unterschiedlich hohe Töne erzeugen. Mit den Wirbeln stimmt man die Saiten, damit die Geigensaiten die richtigen Töne machen. Wenn man mit den Fingern greift, kann man noch mehr unterschiedliche Töne spielen.



MITWIRKENDE

Orchester: Wiener Symphoniker



Dirigentin: Marie Jacquot (1. Gastdirigentin der WSY)



Moderatorin: Lilian Genn



Solist an der Violine: Dalibor Karvay (1. Konzertmeister der WSY)



MACH MIT!

ITALIENISCHE MELODIEN



Bei seiner Reise nach Italien war Felix Mendelssohn so begeistert von der Landschaft, den Leuten und der Stimmung des Landes, dass er eine Art „musikalisches Tagebuch“ schrieb, und zwar in Form der italienischen Symphonie. Darin hielt er seine Eindrücke fest.

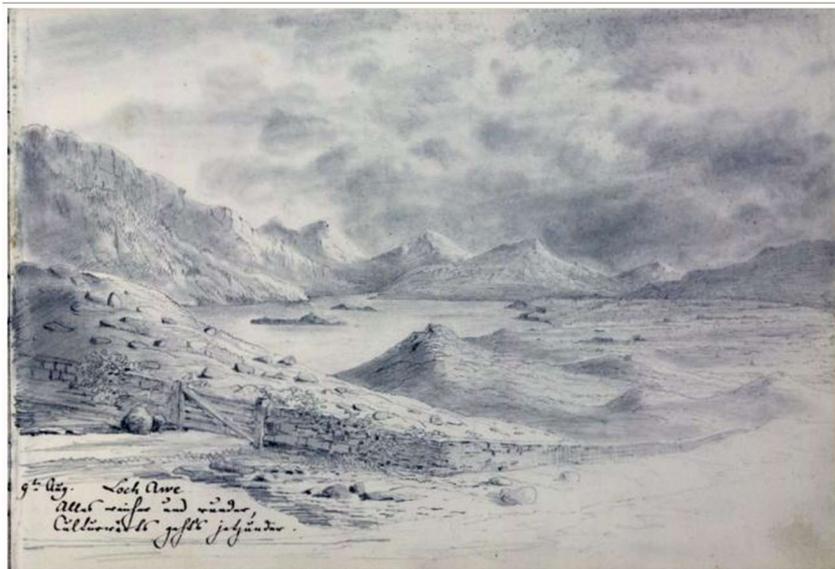
Welche Landschaft oder Szene fällt dir ein, wenn du diese Musik hörst?

Spielen Sie den Kindern die ca. ersten 2 ½ Minuten des ersten Satzes der italienischen Symphonie vor. Die Kinder können sich dann aussuchen, ob sie dazu etwas malen, eine Geschichte schreiben oder eine Szene erfinden wollen. Die Klasse kann auch in Kleingruppen eingeteilt werden und jede Gruppe setzt sich auf eine der drei Arten mit dem Stück auseinander. Vor dem Anhören können die Kinder noch auf verschiedene Aspekte der Musik hingewiesen werden:

- *Welche Lautstärke hat das Stück?*
- *Welche Instrumente hörst du?*
- *Wie klingt die Melodie?*
- *Welche Gefühle ruft es in dir hervor?*
- *Fallen dir zur Musik bestimmte Farben ein?*

WAS HÖRST DU?

Felix Mendelssohn schrieb auf seiner Reise durch Schottland genau auf, wo er unterwegs war, was er erlebt hatte und wie es ihm gefallen hatte. Das Bild dieser Landschaft zeichnete er in sein Tagebuch, als er gerade bei einem großen „Loch“ (einem See) unterwegs war.



Welche Eindrücke hast du, wenn du diese Musik hörst? Hörst du einen regnerischen Tag? Hörst du einen Spaziergang? Zeichne oder male das, was du hörst. Es können auch nur Farben oder Muster sein.

Spielen Sie den Schüler:innen für diese Aufgabe die ersten ca. 3:30 Minuten des ersten Satzes der Schottischen Symphonie vor. Vor dem Anhören können die Kinder noch auf verschiedene Aspekte der Musik hingewiesen werden – evtl. werden diese vorher mit allen durchbesprochen.

- *Welche Lautstärke hat das Stück?*
- *Welche Instrumente hörst du?*
- *Wie klingt die Melodie?*
- *Welche Gefühle ruft es in dir hervor?*
- *Fallen dir zur Musik bestimmte Farben ein?*

SONNTAGSKONZERT BEI FANNY

Fanny Mendelssohn plant das nächste Sonntagskonzert, das sie wie immer bei sich zu Hause in ihrem Gartenpavillon veranstaltet. Sie sucht noch ein paar Ideen für die Musik, die sie spielen könnte. Fällt euch vielleicht etwas ein?

Welche schönen Stücke kennt ihr, die zu einem Konzert mit winterlicher Stimmung passen könnten? Sammelt in der Klasse Ideen für verschiedene Stücke. Vielleicht könnt ihr sie gemeinsam anhören während ihr den Blumenschmuck für das Konzert bastelt.



FRÜHLINGSLIED

Wird im Workshop gemacht!

Im Konzert singen alle Schüler:innen im Saal dieses Liedes gemeinsam. Bitte bereiten Sie es mit Ihren Schüler:innen schon vor, damit sie den Text und die Melodie bereits kennen. Auf der nächsten Seite finden sie eine Klavierbegleitung.

Gruß
(Heine)

(Orig. D dur) Op. 19 N° 5

1. Lei - se zieht durch mein Ge - müt lieb - li - ches Ge -
2. Zieh hin - aus bis an das Haus, wo die Veil - chen

läu - te; klin - ge, klei - nes Früh - lings - lied,
sprie - ßen; wenn du ei - ne Ro - se schaust,

kling hin - aus ins Wei - - te.
sag, ich laß sie grü - - ßen.

Gruß

(Orig. D dur)

(Heine)

Op. 19 N^o 5

Andante

6. *p*

1. Lei - se zieht durch mein Ge - müt lieb - li - ches Ge -
2. Zieh hin - aus bis an das Haus, wo die Veil - chen

läu - te; klin - ge, klei - nes Früh - lings - lied,
sprie - ßen; wenn du ei - ne Ro - se schaut,

kling hin - aus ins Wei - - te.
sag, ich laß sie grü - - ßen.

pp

ES WIRD GEBASTELT!

Die Inspiration für die Bastelideen zum Konzert sind diese Bilder von Fanny und Felix, und die Mode zu ihrer Zeit. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Mädchen mit einem Blumenkranz und die Buben mit einer Schalkrawatte kommen.



Felix mit Schalkrawatte



Fanny mit Blumenschmuck im Haar



Blumenkranz

Für den Blumenkranz brauchen Sie

- Verschiedene Krepppapierbögen
- Schere
- 4 grüne Pfeifenputzer
- Kleine Gummiringe

Schritt 1: Jedes Kind bekommt 5 Krepppapierstreifen (die Farben können die Kinder aussuchen) in einer Breite von ca. 5 cm.

Schritt 2: Die Streifen werden immer wieder der Breite nach in die Hälfte gefaltet, bis sie ungefähr so aussehen wie auf dem Bild.



Schritt 3: Die einzelnen gefalteten Streifen können im Zickzack-Muster oder mit Rundbögen ausgeschnitten werden.

Schritt 4: Wenn die Muster geschnitten sind, werden die Streifen auseinandergeklappt. Unten werden sie dann zusammengerafft und umeinandergewickelt, sodass eine Blüte entsteht.



Schritt 5: Das zusammengeraffte Ende wird entweder mit einem Gummiring umwickelt oder mit Tixo festgeklebt, um die Blume zu fixieren.

Schritt 6: Der Pfeifenputzer wird an den Kopfumfang des Kindes angepasst.

Schritt 7: Wenn die Blüten mit Tixo geklebt wurden, kann ein Locher verwendet werden, um unten in jede Blüte ein Loch zu machen. Danach werden sie aufgefädelt.

Wenn die Blüten mit Gummiringen fixiert wurden, können sie mit Hilfe der Gummiringe am Pfeifenputzer befestigt werden.

Schritt 8: Nachdem alle Blüten aufgefädelt sind, werden die beiden Pfeifenputzer-Enden umeinandergewickelt, um den Kranz zu bilden.

Fertig!



Krawattenschleife

Für die Biedermeier-Krawattenschleife brauchen Sie:

- Quadratische Papierserviette ODER Stoffrest/Stofftuch
- Breites Geschenkband

Schritt 1: Serviette auseinanderklappen und zwei Ecken der Serviette locker zueinander falten, sodass sie sich überlappen.



Schritt 2: Dann mit den zwei anderen Ecken einen Knoten machen.



Schritt 3: Geschenkband abmessen, sodass es sich gut um den Hals binden lässt.

Schritt 4: Das Geschenkband hinten durch den Knoten ziehen.

Fertig!



Einmal mit Serviette und einmal mit Stoff

NÄCHTLICHE WALDKLÄNGE

Wird im Workshop gemacht!

Das Stück „Ein Sommernachtstraum“, zu dem Felix seine berühmte Musik geschrieben hat, spielt in einem Wald, mitten in der Nacht. Könnt ihr euch vorstellen, was man in einem Wald in der Nacht so alles erleben und sehen kann? Es gibt große, alte Bäume, schöne Blumen und viele Tiere, die unterwegs sind. Man kann einen Nachtspaziergang machen, die Sterne beobachten oder auf einer Lichtung zelten.

Aber was kann man in einem Wald eigentlich alles hören? Sammelt gemeinsam die unterschiedlichen Geräusche, die ihr in der Nacht in einem Wald finden könntet, entweder an der Tafel oder auf Plakaten. Danach überlegt euch, wie ihr diese Geräusche erzeugen könnt, um euch die Waldatmosphäre in die Klasse zu holen.



Geräusch-Ideen

- ☼ Knacken der Äste – Ratsche
- ☼ Blätterrauschen – Stimme, Papier, Sandblocks
- ☼ Regentropfen – Regenmacher
- ☼ Wind – Windmacher, mit dem Mund Windgeräusche machen
- ☼ Tiergeräusche, Vogelstimmen, Käuzchen – Blockflötenmundstück, Vogelpfeifen...
- ☼ Glühwürmchen – Triangel

Danach könnt ihr den Waldklang zu euch in die Klasse holen, entweder alle gemeinsam oder in mehreren kleinen Gruppen. Ihr entscheidet, welche der

gesammelten Geräusche und dazu passenden Instrumente ihr in eurer Waldstimmung hören wollt.

Dann bekommen alle ein Instrument oder eine Stimme zugeteilt und probieren es aus. Ihr könnt verschiedene Geräusche kombinieren, dazwischen auch Pausen lassen, und austesten, was am besten klingt. Vielleicht könnt ihr auch eine Geschichte dazu erfinden, die ihr mit den Klängen erzählt.

Wenn alle ihre Stimmen einmal ausprobiert haben, könnt ihr euch überlegen, wie ihr das Stück gerne aufbauen möchtet, um eine Waldstimmung zu erschaffen, die möglichst schön ist oder spannend oder verträumt oder

Dazu könnt ihr euch aufschreiben, wer wann dran ist und wie gespielt wird (laut, leise, wild, zart). Vielleicht wäre auch ein:e Dirigent:in eine gute Idee. Zum Aufschreiben wird am besten ein großes Blatt Papier verwendet, auf dem eingezeichnet wird, welche Stimme wann spielen soll.

Einige Fragen können dazu in der Klasse besprochen werden:

- ☼ *Welches Zeichen steht für welches Instrument?*
- ☼ *Wie zeichnet ihr die Lautstärke ein?*
- ☼ *Wie erkennt man, auf welche Art gespielt werden soll?*
- ☼ *Woran erkennt man, wie lange gespielt werden soll?*

Danach kann das Stück „komponiert“ werden!

Wenn alles aufgeschrieben ist, wird es geübt. Jede Gruppe spielt dann den anderen ihre Waldmelodie vor.

Hier gibt es ein Beispiel:

Im Wald

0sec 30sec 60sec 90sec 120sec 150sec

Vogel
Käuzchen
Lied
Fledermaus
Regen
Wind

FANNYS TAGEBUCH



Stell dir vor, du bist Fanny Mendelssohn. Du hast vor Kurzem ein Konzert für ganz viele Schüler:innen veranstaltet und schreibst jetzt in deinem Tagebuch über das Konzert und wie es dir gefallen hat. Was würdest du schreiben?

Hier ist noch Platz für eine kleine Zeichnung!

QUIZ

Kreuze die richtigen Antworten an. Die Buchstaben unter den richtigen Antworten ergeben ein Lösungswort!

1. In welcher Stadt wuchsen die Mendelssohn-Geschwister Fanny und Felix auf?

- Hamburg Wien Berlin
O H K

2. Welches Instrument konnte Fanny besonders gut spielen?

- Flöte Klavier Geige
X L N

3. Was machte Felix neben dem Komponieren auch sehr gerne?

- Klettern Zeichnen Tanzen
E A U

4. Über welches dieser Länder schrieb Felix ein Musikstück?

- Norwegen Griechenland Schottland
H Q V

5. Was veranstaltete Fanny jedes Wochenende in ihrem Haus in Berlin?

- Sonntagskonzerte Samstagsbälle Sonntagsfrühstück
I N W

6. Wie heißt ein sehr berühmtes Stück von Felix?

- Blumentanz Nachtwalzer Hochzeitsmarsch
C B E

7. Was machten Felix und Fanny neben dem Komponieren noch gerne?

- Opern singen Dirigieren Ballett tanzen
B R Z

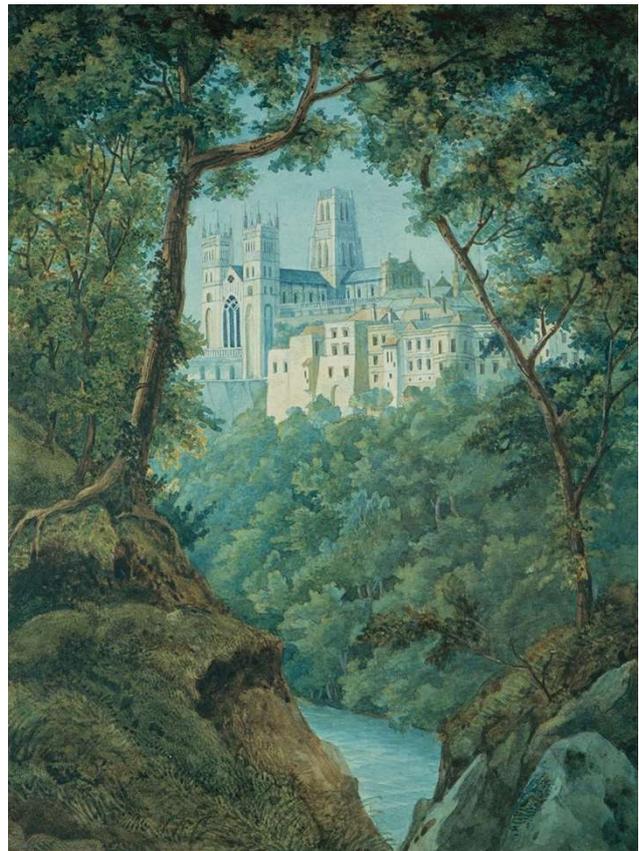
Dieses Instrument lernten Felix und Fanny von ihrer Mutter : _ _ _ _ _

MUSIKALISCHE BRIEFE

Stell dir vor du bist der Komponist Felix oder die Komponistin Fanny. Du hast gerade ein sehr schönes Stück, eine Waldmelodie, geschrieben. Jetzt möchtest du deiner Lieblingschwester oder deinem Lieblingsbruder davon erzählen.

Was habt ihr euch in der Klasse für das Stück ausgedacht? Welches Instrument hast du gespielt? Was hat dir am besten gefallen?

Schreibe einen Brief, in dem du davon berichtest!



QUELLEN

Literatur

Felix' Leben: <https://www.klassikradio.de/wiki/m/felix-mendelssohn-bartholdy>

Geschwisterbeziehung: <https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/mendelssohn-bartholdy-felix-fanny-komponist-leben-musik-lexikon-100.html>

Briefe:

https://archive.org/stream/FannyUndFelixMendelssohnBriefwechsel18211846/MendelssohnFannyUndFelixDieMusikWillGarNichtRutschenOhneDich.Briefwechsel1821-1846_djvu.txt

Fanny und Felix: <https://www.br-klassik.de/aktuell/dossier/mendelssohn/fanny-und-felix-mendelssohn-zwei-leben-fuer-die-musik-hoerbiografie-100.html>

Hörspiel: <https://www.ardkultur.de/musik/klassik/podcast-beruehmte-komponisten-hoerbiografie-geschwister-mendelsohn-100>

Pfingstrosen Anleitung: <https://www.deindiy.de/blumen-aus-papier/>

Chrysantheme Anleitung: <https://www.vbs-hobby.at/blog/papierblumen-basteln-anleitung-fuer-verschiedene-papierblueten-239/>

Bilder

Felix Titelbild: <https://hips.hearstapps.com/hmg-prod/images/gettyimages-122321808-copy.jpg>

Fanny Titelbild: https://napolitrip.com/wp-content/uploads/2018/01/Fanny_mendelssohn_hensel.jpg

Alte Noten: https://media.istockphoto.com/id/995632440/photo/grunge-old-blank-music-sheet-paper.jpg?s=170667a&w=0&k=20&c=00fAt-7CaQNV_VTw2Mu9gp8EUSBIBPZJhCZffe8EjGw=

Felix Bild: <https://cdn.britannica.com/13/116513-050-9DCFF642/Felix-Mendelssohn-painting-Wilhelm-Hensel.jpg>

Fanny Bild: https://res.cloudinary.com/the-jewish-museum/image/fetch/q_auto,f_auto/v1/https%3A%2F%2Fthejm.netx.net%2Ffile%2Fasset%2F32450%2Fview_w%2F58066%2Fview_58066%3Ftoken%3D5d5cdc57-6399-40b5-afb0-93139921700e

Felix Portrait: <https://oe1.orf.at/i/intro/23/ac/23acb9f5e920faa51c09eb678892ad22c670fa6f.jpg>

Felix dirigiert: <https://img.welt.de/img/kultur/mobile102025400/3712508437-ci102l-w1024/mendelssohn-als-kind-DW-Kultur-Leipzig-jpg.jpg>

Felix gemalt von Wilhelm:

https://www.jstor.org/stable/community.15720836?searchText=mendelssohn&searchUri=%2Faction%2FdoBasicSearch%3FQuery%3Dmendelssohn%26efqs%3DeyJjdHkiOlsiWTI5dWRISnBZbiYwWldSZmFXMWhaMIZ6II19%26image_search_referrer%3Dglobal%26doi%3D10.2307%252Fcommunity.15724120&ab_segments=0%2Fbasic_search_gsv2%2Fcontrol&refreqid=fastly-default%3Ae4c178216b675b4c61d8a07b93302331&searchkey=1699623558449

Fanny Portrait gemalt von Wilhelm:

https://www.jstor.org/stable/community.15724376?searchText=&searchUri=%2Faction%2FdoBasicSearch%3FQuery%3Dmendelssohn%26efqs%3DeyJjdHkiOlsiWTI5dWRISnBZbiYwWldSZmFXMWhaMIZ6II19%26image_search_referrer%3Dglobal%26pagemark%3DeyJwYWdlIjoyLCJzdGFydHMiOnsiSINUT1JCYXNpYyI6MjV9fQ%25253D%25253D%26doi%3D10.2307%252Fcommunity.14233050&ab_segments=0%2Fbasic_search_gsv2%2Fcontrol&searchKey=&refreqid=fastly-default%3Acd496c31163d09e660cf6dc81ea69d2e

Fanny am Klavier: <https://reichert-verlag.de/images/stories/virtuemart/product/9783895004810.jpg>

Fanny und Felix: <https://img.nzz.ch/2018/2/2/9dc32c38-7e58-4a69-b1a5-7f4818c79f39.jpeg?width=1972&height=1643&fit=bounds&quality=75&auto=webp&crop=3483,2902,x0,y0>

Brief Felix an Fanny: <https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht/?PPN=PPN84780884X>

Notenblatt aus „Das Jahr“ von Fanny: <https://images.squarespace-cdn.com/content/v1/58a771c8d1758e84116f020a/1599519958021-Q7AJP1O9VRYN7AVNI9AF/August-Das+Jahr.png?format=2500w>

Fuchs spielt Geige: <https://ih1.redbubble.net/image.3400421952.1104/bg,f8f8f8-flat,750x,075,f-pad,750x1000,f8f8f8.jpg>

Geige:

<https://www.violine.wien/wp-content/uploads/2022/03/3-e1673369893277.png>

Felix als Kind:

https://www.jstor.org/stable/community.15735934?searchText=mendelssohn&searchUri=%2Faction%2FdoBasicSearch%3FQuery%3Dmendelssohn%26efqs%3DeyJjdHkiOlsiWTI5dWRISnBZblYwWldSZmFXMWhaMIZ6ll19%26image_search_referrer%3Dglobal&ab_segments=0%2Fbasic_search_gsv2%2Fcontrol&refreqid=fastly-default%3A4b4bf9bdd95dff3b22414343c2f90a0ce&searchkey=1699975203456

Fanny in einem Rüschenkleid:

https://www.jstor.org/stable/community.15724320?searchText=mendelssohn&searchUri=%2Faction%2FdoBasicSearch%3FQuery%3Dmendelssohn%26efqs%3DeyJjdHkiOlsiWTI5dWRISnBZblYwWldSZmFXMWhaMIZ6ll19%26image_search_referrer%3Dglobal%26pagemark%3DeyJwYWdlIljoyLCJzdGFydHMiOnsiSINUT1JCYXNpYyI6MjV9fQ%25253D%25253D%26doi%3D10.2307%252Fcommunity.14233050&ab_segments=0%2Fbasic_search_gsv2%2Fcontrol&refreqid=fastly-default%3A2da80f6ff0c46094996196889e24334b&searchkey=1699623936210

Felix in einem typischen Gewand:

https://www.jstor.org/stable/community.15724120?searchText=mendelssohn&searchUri=%2Faction%2FdoBasicSearch%3FQuery%3Dmendelssohn%26efqs%3DeyJjdHkiOlsiWTI5dWRISnBZblYwWldSZmFXMWhaMIZ6ll19%26image_search_referrer%3Dglobal&ab_segments=0%2Fbasic_search_gsv2%2Fcontrol&refreqid=fastly-default%3A5436ed0c6b5228ca44f782aa86142185&searchkey=1699623460933

Brautkleid, Abendkleid:

https://www.jstor.org/stable/community.18295608?searchText=fashion+1830&searchUri=%2Faction%2FdoBasicSearch%3FQuery%3Dfashion%2B1830%26efqs%3DeyJjdHkiOlsiWTI5dWRISnBZblYwWldSZmFXMWhaMIZ6ll19%26image_search_referrer%3Dglobal&ab_segments=0%2Fbasic_search_gsv2%2Fcontrol&refreqid=fastly-default%3Afc0074e1569f546e39e83eb082ca3a2e&searchkey=1699974899453

Mode für Damen und Herren:

https://www.jstor.org/stable/community.13741291?searchText=fashion+1830&searchUri=%2Faction%2FdoBasicSearch%3FQuery%3Dfashion%2B1830%26efqs%3DeyJjdHkiOlsiWTI5dWRISnBZblYwWldSZmFXMWhaMIZ6ll19%26image_search_referrer%3Dglobal%26doi%3D10.2307%252Fcommunity.24960550&ab_segments=0%2Fbasic_search_gsv2%2Fcontrol&refreqid=fastly-default%3A05779e17204a025622fadec3de8e7b84&searchkey=1699547204458

Neues Kleid:

https://www.jstor.org/stable/community.15652447?searchText=&searchUri=%2Faction%2FdoBasicSearch%3FQuery%3Dfashion%2B1840%26efqs%3DeyJjdHkiOlsiWTI5dWRISnBZblYwWldSZmFXMWhaMIZ6ll19%26image_search_referrer%3Dglobal%26doi%3D10.2307%252Fcommunity.15647298&ab_segments=0%2Fbasic_search_gsv2%2Fcontrol&searchKey=&refreqid=fastly-default%3A4b4c748382609e876a2825ba02e50ae0

Wiener Symphoniker: Andreas Balon

Marie Jacquot: David Payr

Lilian Genn: Hannah Friedl

Dalibor Karvay: Julia Wesely

Florenz Bild: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/45/Blick_auf_Florenz_-_Aquarell_von_Felix_Mendelssohn_1830.jpg

Reisetagebuch <https://img.welt.de/img/kultur/mobile102025416/2851629917-ci23x11-w1136/mendelssohn-1829-tagebuch-DW-Kultur-Leipzig-jpg.jpg>

Blumenanleitung: <https://www.snyggis.de/sommer-3/blumen-haarkranz/>

Sommernachtstraum: [https://www.meisterdrucke.com/kunstwerke/1200w/Francis%20Danby%20-%20Oberon%20and%20Titania%20A%20Midsummer%20Nights%20Dream%20Act%20I%20Scene%20I%20Oby%20William%20Shakespeare%20\(1566-1616\)%201837%20\(wc%20bc%20open%20ink%20gum%20and%20graphite%20on%20paper\)%20-%20\(MeisterDrucke-42024\).jpg](https://www.meisterdrucke.com/kunstwerke/1200w/Francis%20Danby%20-%20Oberon%20and%20Titania%20A%20Midsummer%20Nights%20Dream%20Act%20I%20Scene%20I%20Oby%20William%20Shakespeare%20(1566-1616)%201837%20(wc%20bc%20open%20ink%20gum%20and%20graphite%20on%20paper)%20-%20(MeisterDrucke-42024).jpg)

Blumenbogen: <https://images-cdn.bridgemanimages.com/api/1.0/image/600wm.XXX.06110110.7055475/1097981.jpg>

Waldcollage: <https://www.kinderbuchlesen.de/wp-content/uploads/2018/07/Ein-Sommernachtstraum-Irrungen-und-Wirungen-im-Wald.jpg>

Schloss im Wald von Felix gemalt: <https://www.mendelssohn-gesellschaft.de/media/pages/sidestories/aquarelle-und-zeichnungen/168a175a46-1674577034/aquarell-fmb-schottland-1600x1600.jpg>